

## Medienmitteilung

17. März 2022

Wir laden Sie herzlich ein zur Schweizer Erstaufführung von

### «Les Liaisons dangereuses»

Oper von Antonio Vivaldi / Vanni Moretto

Libretto von Stefano Simone Pintor / Serge van Veggel

**Premiere Solothurn: Donnerstag, 31. März 2022, 19:30, Stadttheater**

**Premiere Biel: Freitag, 08. April 2022, 19:30, Stadttheater**

**Wir präsentieren: Eine brandneue Barockoper von Antonio Vivaldi. In Kooperation mit OPERA2DAY bringt TOBS mit «Les Liaisons dangereuses» ein zentrales Werk der französischen Literatur des 18. Jahrhunderts auf die Opernbühne. Die schönsten Arien Vivaldis wurden dafür mit einem neuen Libretto unterlegt und mit neu komponierten Rezitativen verbunden. Man darf sich auf ein ganz besonderes Opernerlebnis freuen.**

«Les Liaisons dangereuses» ist ein Briefroman Choderlos de Laclos und gilt als ein Hauptwerk der französischen Literatur des 18. Jahrhunderts. Der Roman erschien in Frankreich erstmals 1782 und war beim zeitgenössischen Publikum ein Skandalserfolg. Der Bestseller ist eines der fulmantesten Liebes-, Eifersuchts- und Intrigenspiele aller Zeiten – und gleichzeitig ein gesellschaftskritisches Sittengemälde des ausgehenden Ancien Régime. Dass die Geschichte auch wunderbar als Oper funktioniert, deutet Laclos bereits in seinem Roman an: «Klagen über die Liebe sind nur in dramatischen Rezitativen oder grossen Arien interessant anzuhören.»

Für Serge van Veggel und seine Kompanie OPERA2DAY stellte «Les Liaisons dangereuses» den idealen Ausgangspunkt für ihr Libretto dar. Obwohl die Geschichte aus Vivaldis Jahrhundert stammt, ist sie doch zeitlos: Die Intrigen der Hauptfiguren sind heute noch genau so schockierend (und faszinierend) zu erleben wie damals. Auch in der damals immer grösser werdenden Kluft zwischen einer sehr reichen Elite und der Arbeiterklasse kann eine Parallele zur Gegenwart erkannt werden.

Das Libretto stammt vom italienischen Librettisten Stefano Simone Pintor. Ausgangspunkt war, das von Vivaldi geliebte Pasticcio-Genre wieder aufleben zu lassen, mit dem Ziel, weiterzugehen und die Pasticcio-Form nach und nach zerfallen zu lassen. Verdeutlicht durch den Wechsel von metrischer Sprache zu Prosa.

Der italienische Komponist Vanni Moretto schweisste die Oper zu einem musikalischen Ganzen zusammen. Er entwickelte eine musikalische Sprache, die stark von Vivaldis Musik inspiriert ist, aber dennoch einen ausgesprochenen individuellen Charakter aufweist. Für Moretto bestand die grösste Herausforderung darin, den Verfall der barocken Welt in seiner Musik hörbar zu machen.

Die musikalische Leitung obliegt Facundo Agudin. Der Bühnenbildner Herbert Janse und die Kostümbildnerin Mirjam Peter zeichnen für die Bühnenwelt verantwortlich, in der die Geschichte um die Marquise de Merteuil und Vicomte de Valmont und ihr gefährliches Spiel mit der Liebe statthat.

**«Les Liaisons dangereuses»**

Oper von Antonio Vivaldi / Vanni Moretto

Schweizer Erstaufführung

|                             |                       |
|-----------------------------|-----------------------|
| Musik                       | Antonio Vivaldi       |
| Musik                       | Vanni Moretto         |
| Libretto                    | Stefano Simone Pintor |
| Libretto, Konzept, Szenario | Serge van Veggel      |
| Dramaturgie (OPERA2DAY)     | Karim Ameur           |

|                      |                  |
|----------------------|------------------|
| Musikalische Leitung | Facundo Agudin   |
| Inszenierung         | Serge van Veggel |
| Bühnenbild           | Herbert Janse    |
| Kostüme              | Mirjam Pater     |
| Sounddesign          | Arne Bock        |
| Dramaturgie (TOBS)   | Natalie Widmer   |

|                       |                    |
|-----------------------|--------------------|
| Marquise de Merteuil  | Candida Guida      |
| Vicomte de Valmont    | Ingeborg Bröcheler |
| Présidente de Tourvel | Inès Berlet        |
| Chevalier Danceny     | Maayan Licht       |
| Cécile de Volanges    | Marion Grange      |

Sinfonie Orchester Biel Solothurn  
Koproduktion mit OPERA2DAY

Dauer: 2:30 mit Pause

**Vorstellungsdaten**

**Aufführungsdaten Solothurn**

|    |          |       |          |
|----|----------|-------|----------|
| Do | 31.03.22 | 19:30 | Premiere |
| So | 03.04.22 | 19:00 |          |
| Mi | 11.05.22 | 19:30 |          |
| Fr | 27.05.22 | 19:30 |          |
| Mi | 01.06.22 | 19:30 |          |

**Aufführungsdaten Biel**

|    |          |       |          |
|----|----------|-------|----------|
| Fr | 08.04.22 | 19:30 | Premiere |
| So | 10.04.22 | 19:00 |          |
| So | 24.04.22 | 17:00 |          |
| Fr | 29.04.22 | 19:30 |          |
| Di | 03.05.22 | 19:30 |          |
| Mi | 18.05.22 | 19:30 |          |
| Fr | 20.05.22 | 19:30 |          |

**Auswärtige Vorstellungen**

|    |          |       |                           |
|----|----------|-------|---------------------------|
| Sa | 02.04.22 | 19:30 | Stadtheater Langenthal    |
| Do | 28.04.22 | 19:30 | Casino Theater Burgdorf   |
| So | 01.05.22 | 17:00 | Kultur im Podium Düringen |
| Fr | 06.05.22 | 20:00 | Salle du Lignon Vernier   |
| Fr | 13.05.22 | 19:30 | KKThun                    |
| Di | 14.06.22 | 19:30 | Vaduzer Sal               |

Honorarfreie Pressebilder ab dem Tag der Premiere auf [www.tobs.ch/de/tobs/presse/pressebilder](http://www.tobs.ch/de/tobs/presse/pressebilder)

**Für Rückfragen:**

Theater Orchester Biel Solothurn

Rahel Zinniker

032 328 89 75

[rahel.zinniker@tobs.ch](mailto:rahel.zinniker@tobs.ch)